



Der Freundeskreis Goethe-Nationalmuseum e.V. übergibt einen Scheck in Höhe von 32.000 Euro an die Herzogin Anna Amalia Bibliothek zur konservatorischen Sicherung der Goethe-Bibliothek.



Dr. Stefan Höppner, Dr. Ulrike Trenkmann, Jonah Hölscher

(Foto: Bettina Werche)

Am 22. Juni 2018 hat Dieter Höhnl, Vorsitzender des Freundeskreises Goethe-Nationalmuseum e.V., die nach dem Brand für die Herzogin Anna Amalia Bibliothek gesammelten Spenden in Anwesenheit des Generaldirektors der Museen Wolfgang Holler an den Bibliotheksdirektor Reinhard Laube überreicht.

Die Spendensumme in Höhe von 32.000 Euro wird für die Konservierung der Bibliothek Goethes eingesetzt, und zwar für die Trockenreinigung biozidbelasteter Großformate durch eine Leipziger Spezialfirma. Auf diese Weise werden die Bände wieder benutzbar und können nach der Erschließung und Erforschung im Rahmen eines Projekts des Forschungsverbundes Marbach Weimar Wolfenbüttel wieder am alten Standort in Goethes Wohnhaus am Frauenplan aufgestellt und präsentiert werden.

Frau Marenlise Jonah Hölscher, Restauratorin der HAAB, erläuterte exemplarisch an bereits bearbeiteten Bänden Herausforderungen, Ziele und Ergebnisse der kon-

servatorischen Bearbeitung der Objekte. Stefan Höppner und Ulrike Trenkmann, die durch ihre Forschungen und die exemplar- und sammlungsspezifische Erschließung der Bücher einen neuen Katalog für Goethes Bibliothek erstellen, veranschaulichten an Einzelstücken die Aussagekraft einzelner Bände der Sammlung, die mit Hilfe der konservatorischen Bearbeitung wieder neu sichtbar wird: So wurden die *Horae Physicae Berolinenses Collectae* (Bonn 1820), botanische Abhandlungen von Nees von Esenbeck, vom Autor an Goethe gesandt, mit herausragenden farbigen Kupferstichen. Die *Faust-Übersetzung* von Frédéric Albert Stapfer, mit Illustrationen von Eugène Delacroix (Paris 1828), erreichte Weimar als Prachtband mit Goethe-Porträt und einem Brief des Lithographen Charles Motte.

Der Freundeskreis Goethe-Nationalmuseum e. V. sichert mit seiner Spende die Erhaltung der Goethe-Bibliothek, einer herausragenden Sammlung der Klassik Stiftung Weimar.

Reinhard Laube

Editorial

»Diesen Sommer geht alles«, schrieb Goethe 1773 an Kestner. Und es scheint, in diesem Sommer »geht alles« auch in unserem Freundeskreis. Es begann im späten Frühling mit dem wunderbaren Vortrag von Frau Dr. Angelika Pöthe über Carl Alexander und seine Beziehung zu Goethe. Am 24. Juni 2018 legten wir am Geburtstag des Protektors des Goethe-Nationalmuseums ein Blumengebinde nieder und würdigten die Verdienste des Großherzogs. Dabei stand die Frage im Mittelpunkt, warum der Freundeskreis den Förderer, Entwickler und Mäzen ehrt. An der Kranzniederlegung nahmen neben Vertretern des Hauses Sachsen-Weimar viele Interessierte und Mitglieder des Vereins teil.

Der Freundeskreis hat der Herzogin Anna Amalia Bibliothek offiziell einen Scheck für die Konservierung von Goethes Privat- und Arbeitsbibliothek übergeben (siehe Leitartikel). Kurzweilig, wissens- und erlebnisreich war die Fahrt zu den brandenburgischen Dichterschlossern. Hauptziel: die Besichtigung des »Schlosses« von Peter Hacks in Groß Machnow, südlich von Berlin. Danach ging die Fahrt zum Schloß Blakensee zu Hermann Sudermann, weiter nach Jüterbog, der Stadt der Reformations, und zum Abschluß nach Wiepersdorf, zu Achim und Bettina von Arnim. Im Juni stellen wir die neueste Publikation des Freundeskreises vor: *Carl Bertuch – Tagebuch vom Wiener Kongreß 1814 und 1815*, herausgegeben von Rita Seifert und Siegfried Seifert. Eine lohnenswerte Lektüre, die ich Ihnen nur empfehlen kann. Im Anschluß feierten wir das gut besuchte Sommerfest bei fantastischem und sommerlichem Wetter!

»Der Sommer war sehr und ungewöhnlich heiß, daß ich also sagen kann: ich habe einen Sommer gelebt. Der Herbst wird unvergleichlich werden.« Diese Zeilen Goethes, an seinen Diener Seidel gerichtet, könnten auch signifikant für unsere Arbeit gelten. Denn der »Herbst wird unvergleichlich«. Er beginnt mit dem Goethe-Geburtstag, der feierlichen Vergabe des »Dr.-Heinrich-Weber-Preises«, dann »mittags mit dem Glockenschlag zwölf«

mit der traditionellen Geburtstagsfeier, die am Abend mit dem Vortrag »Schöne Luise – Unvergessene Königin« mit Margit Straßburger und dem anschließenden feierlichen Ausklang seinen Abschluß findet. Einen Tag später stellen wir gemeinsam mit der Eulenspiegel-Verlagsgruppe die erste Peter-Hacks-Biographie von Roland Weber vor. Am 5. September, nun zum 25. Mal, folgt der Wieland-Geburtstag in Oßmannstedt. Als kleines Sahnehäubchen spricht Herr Dr. Siegfried Seifert über Lady Hamilton. Was für ein unvergleichlicher Herbst! Es bleibt spannend in Weimar. Sie sollten sich den 31. Juli 2019 merken. Es wird ein Festtag!

Goethe schrieb an Knebel 1799: »Ich sehe recht zufrieden in den vorstehenden Sommer hinein und auf die nächsten Arbeiten, die sämtlich von vergnüglicher und geisterhebender Art sind.«

In diesem Goetheschen Sinne wünsche ich Ihnen schöne, erholsame und erlebnisreiche Urlaubstage!

Ihr Dieter Höhn

Spender 2017 (Teil 2)

Dr. Peter D. Krause, Weimar
 Prof. Dr. Rudi Krawitz, Koblenz
 Elvira und Hartmut Kreier, Konstanz
 Inge Krüger-Rezrod, Weimar
 Uta Krumbholz, Weimar
 Dr. Erika und Dr. Wilfried Lehrke, Weimar
 Christa und Richard Loose, Weimar
 Margarethe Marthaus, Weimar
 Elgin Matyas, Weimar
 Monika und Bernhard Marschall, Weimar
 Anneliese Megges, Bad Berka
 Dorothea Möckel, Potsdam
 Gudrun Mönning, Weimar
 Prof. Katharina Mommsen, USA
 Dr. Annelie und Prof. Kurt Morneueg, Riechheim
 Dr. Maria und Prof. Dr. Gerhard Mühlau, Jena
 Dr. Martin Müller, Zürich
 Birgitti und Dr. Udo Müller, Weimar
 Roswitha und Karl-Heinz Müller, Weimar
 Ursula Nemitz, Büsum
 Eberhard Neumeyer, Weimar
 nitschke+kollegen architekten gmbh, Weimar
 Via Ottenbacher, Biberach/Riß
 Beate Putz, Eschwege
 Edith Quade, Weimar
 Erika Pielmann, Frankfurt/M.
 Renate Ragwitz, Weimar
 Rotraud Rebmann, Biberach/Riß
 Dr. Liljana Reitelmann-Stojanovic und Dr. Alexander Reitelmann, Meckenheim
 Michal Riedel, Weimar
 rotary-Club, Mühlhausen
 Hiltrud Rott, Lauterbach
 Brita van der Vloet und Dr. Alf Rößner, Weimar
 Regina und Klaus Rudow, Ronneberg
 Iris Ruppe, Weimar
 Monika und Detlef Saar, Mühlhausen
 Georg Scheide, Sachsenhausen
 Steffen Schmeller, Dortmund

Höhepunkte im Vereinsleben im Juni 2018



Dr. Siegfried Seifert stellt das Tagebuch von Carl Bertuch vor



Sommerfest 2018



Zu Besuch bei Peter Hacks in Groß Machnow



(Fotos: Dieter Höhn)



Scheckübergabe an Dr. Reinhard Laube im Beisein von Prof. Dr. Wolfgang Holler



(Fotos: Bettina Werche)



200. Geburtstag von Carl Alexander: Kranzniederlegung am Denkmal und Geburtstagsfeier in Dornburg



(Fotos: Silke Höhn)

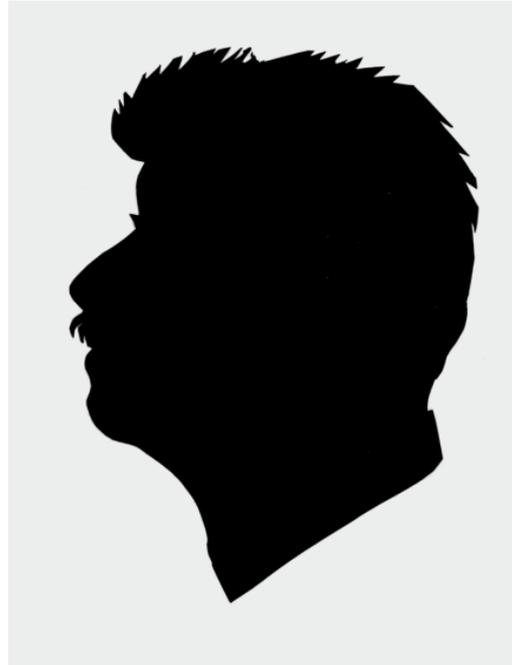
Nachruf auf Dr. Dieter Eckardt



Verleihung der Ehrenmedaille an Dr. Dieter Eckardt im Jahr 2007
(Foto: Renate Wagner)

Am 9. Mai 2018 verstarb in Weimar, 80jährig, Herr Dr. Dieter Eckardt, Wiederbegründer des Freundeskreises des Goethe-Nationalmuseums. Mit ihm verliert der Freundeskreis ein Mitglied, das seit 36 Jahren den Verein bei vielen Vorhaben finanziell und ideell unterstützte. Unendlich wichtig war ihm die »geistige Teilhabe« an »seinem« Freundeskreis, sei es durch vielbeachtete Vorträge, die er in den ersten Jahren hielt, oder bei dem Besuch unserer Veranstaltungen in den letzten Lebensjahren. Seiner in diesem »AugenBlick« zu gedenken ist uns eine ehrenvolle Verpflichtung. Geboren am 28. März 1938 in Weimar, legte er 1956 das Abitur an der EOS »Friedrich Schiller« in Weimar ab. Nach einem Studium an der Hochschule war er bis 1969 Deutschlehrer und erhielt 1969 eine Aspirantenstelle in Berlin, wo er über Literaturgeschichte promoviert wurde. Von 1973 bis 1977 war er wissenschaftlicher Oberassistent an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Im Rahmen dieser Tätigkeit arbeitete er von 1974 bis 1976 in Mali.

Als Nachfolger des am 9. Oktober 1977 verstorbenen Willi Ehrlich wurde Dieter Eckardt am 15. Januar 1978 als Direktor des Goethe-Nationalmuseums berufen



und blieb in dieser Funktion bis zum 30. Oktober 1990. Während dieser Zeit zeichnete er unter anderem verantwortlich für die Neugestaltung des Goethemuseum, das anlässlich Goethes 150. Todestages mit der international beachteten Faust-Ausstellung 1982 feierlich eröffnet wurde. 1988 folgte das Schillermuseum, der einzige Museumsneubau in der DDR.

1982 griff Dieter Eckardt die Idee der Vereinigung der Freunde des Goethehauses auf und rief den heutigen Freundeskreis ins Leben, dem aktuell ca. 500 persönliche, juristische und korporative Mitglieder in Deutschland, Europa und den USA angehören.

Vom 1. November 1990 bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres war Dieter Eckardt der Direktor von Schloß Wilhelmsburg, Schmalkalden. Einen Ruhestand gab es für den Museumsrat nicht. Er war viele Jahre im Weimarer Stadtrat, wo er sich »höchste Anerkennung erwarb und ... mit seinem vielfältigen Engagement Vorbild für viele Mitbürger war.«

Danke für die gemeinsame Zeit!

Der Vorstand des Freundeskreises

»Für die inhaltliche Orientierung des künftigen Schillermuseums erwies sich die 1982 eröffnete Dauerausstellung im Goethe-Nationalmuseum in mehrfacher Hinsicht als richtungweisend. Was sie mit der von Helmut Holtzhauer konzipierten Vorgängerin verband, war ihr Bildungsauftrag, der nunmehr jedoch eine partiell andere Ausrichtung erhielt. Bildung wurde seit der Goethe-Ausstellung von 1982 nicht mehr verstanden als direkte didaktische Verpflichtung auf die Klassik als Quelle des Marxismus und als Maßgabe für eine zeitgenössische Kunst, sondern als Angebot zum Dialog mit dem Besucher, der zum eigenen Nachdenken angeregt werden sollte. Das schloß den Verzicht auf belehrende Überschriften und Kommentartexte ein. Goethe kam als sein eigener Kommentator zu Wort, was dem Museum einen Gewinn an Authentizität verschaffte, indes auch neue Probleme aufwarf.« (Jochen Golz: Eine Episode ohne Folgen? In: Jahrbuch Klassik Stiftung Weimar, 2012, S. 228)

Annegrete und Prof. Dr. Arno Schmidt, Korbach/Waldeck
Hertha Schmidt, Weimar
Dr. Sieglinde und Dr. Andreas Schmidt (†), Bad Berka
Hans-Jürgen Schmütt, Kronach
Carola und Dr. Michael Scholl, Mühlhausen
Ruth Scholz, Weimar
Ursula Schütz, Wuppertal
Olaf Schwencke, Berlin
Yvonne Schwarzer, Dortmund
Carola Sedlacek, Bergern
Peter Seifert, Weimar
Dr. Siegfried Seifert, Weimar
Christine und Dr. Volker Sklenar, Weimar
Ilke Skupio, Eschwege
Sparkasse Mittelthüringen, Erfurt
Stadtwerke Weimar, Weimar
Ingrid Steiger-Schumann Dr. Robert Steiger, Zürich
Dr. Gerhard Staeps, Bamberg
Martin Stempel, Weimar
Gabriele Stenger, Hanau
Dr. Christian Sterzing, Weimar
Prof. Dr. Joachim Strauch, Weimar
Annemarie und Jörg Teschner, Gaberndorf
Ursula Theuner, Köthen
Marianne Victor, Weimar
Gisela und Hartfried Wachtel, Weimar
Uta und Prof. Dr. Volker Wahl, Weimar
Gabriela Walloth, Grafschaft
Dr. Helgard und Gisbert Weirauch, Neuhaus
Bernfried Wieland, Büdingen
Frank Wohlgefahr, Erfurt
Dorit Zapfe, Weimar
Hans Ziehm, Hannover
Graf Henckel von Donnersmarck, Hundham-Fischbachau

Prinz Georg Constantin von Sachsen-Weimar-Eisenach †



(Foto: Büro S-W-E)

Mit großer Bestürzung hat das kulturelle Weimar das zu frühe Ableben von Prinz Georg Constantin von Sachsen-Weimar-Eisenach aufgenommen. Die Bewohner der Kulturstadt haben einen großen Verlust erlitten und trauern um einen verlorenen Freund. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie. Schon mit der Wahl des Hochzeitsortes im Jahre 2015 hat Prinz Georg Constantin der Stadt seiner Vorfahren seine tiefe Verbundenheit bekundet. Der moderne Kosmopolit in der Tradition der sächsischen Großherzöge baute Brücken zwischen London und Weimar. Der Prinz leitete aus dem

traditionellen Mäzenatentum seiner Ahnen für sich eine kulturelle Verantwortung und eine zukunftsorientierte Verpflichtung ab. Kompetent und kenntnisreich unterstützte er zuletzt u.a. Ausstellung und Katalog zu Ehren des Großherzogs Carl Alexander im Stadtmuseum, engagierte sich in der Weimarer Kunstgesellschaft und förderte Konzerte. Er suchte das vermittelnde Gespräch mit verschiedenen Partnern aus Kultur, Politik und Wirtschaft und hatte große Pläne, als er jäh aus einem tätigen Leben gerissen wurde.

Wer den Prinzen in Weimar kennenlernen durfte, war angetan von seiner menschlichen, offenen, liebenswürdigen und sympathischen Art. Bescheiden, höflich, kulturvoll und sensibel, zeigte er einen ausgeprägten Sinn für das Machbare. Tolerant, liberal und weltoffen hatte er ein offenes Ohr für die Belange seiner Partner, denen er stets auf Augenhöhe begegnete. Prinz Georg Constantin von Sachsen-Weimar-Eisenach repräsentierte vorbildhaft höchste Tugenden der Mitmenschlichkeit, der Traditionspflege wie der Zukunftsorientierung.

Er wird in der Klassikerstadt unvergessen bleiben.

Alf Rößner

Veranstaltungen des Freundeskreises Juli 2018 bis März 2019

26. Juli 2018, 17.00 Uhr, Stadtmuseum Weimar: »Carl Alexander im Bildnis«, Sonderführung für Vereinsmitglieder durch die Ausstellung mit Dr. Alf Rößner, Weimar.

Feierlichkeiten anlässlich des 269. Geburtstages von J. W. v. Goethe

28. August 2018, 10.00 Uhr, Festsaal im Goethe-Nationalmuseum: »Doch der Preis ist keineswegs gering.« Verleihung des Dr.-Heinrich-Weber-Preises des Freundeskreises des Goethe-Nationalmuseums.

28. August 2018, 12 Uhr, Garten am historischen Goethewohnhaus: »...mit dem Glockenschlag zwölf...«

28. August 2018, 18 Uhr, Goethes Hausgarten: Traditionelle Geburtstagsfeier: *SCHÖNE LUISE – UNVERGESSENE KÖNIGIN* mit Margrit Straßburger, Berlin (geschlossene Veranstaltung).

29. August 2018, 18 Uhr, Festsaal im Goethe-Nationalmuseum: »Nicht getrunken. Mit dem Auszug aus Hack(ert)s Biographie beschäftigt.« Peter Hacks – Leben und Werk. Buchvorstellung und Gespräch mit dem Autor Dr. Ronald Weber und dem Verleger Dr. Matthias Oehme, beide Berlin. Gemeinsame Veranstaltung mit der Eulenspiegel Verlagsgruppe, anlässlich des 15. Todestages von Peter Hacks.

05. September 2018, 17 Uhr, Wielandgut Obmannstedt: Lesung von Wielandtexten mit Eckart von der Trenck. Musikalische Umrahmung: Christoph Theusner, Gitarre, beide Weimar (geschlossene Veranstaltung).

15. September 2018, 18 Uhr, Vortragssaal im Goethe-Nationalmuseum: »Bewegungen von großer Schönheit.« Wie Lady Hamilton Goethe, Herder und andere in Neapel faszinierte. Vortrag von Dr. Siegfried Seifert, Weimar.

11. Oktober 2018, 18 Uhr, Vortragssaal im Goethe-Nationalmuseum: Laokoon in der Frühen Neuzeit. Buchvorstellung und Vortrag mit Dr. Christoph Schmäzle, Berlin. Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Klassik Stiftung Weimar und der Weimarer Kunstgesellschaft.

08. November 2018, 18 Uhr, Vortragssaal im Goethe-Nationalmuseum: »Goethe, Johann Wolfgang von, Schriftsteller. Es haben sich seit seinem Ableben immer wieder Personen dadurch auffällig gemacht, daß sie ihn nicht für den besten deutschen Dichter hielten, z.B. ...« Peter Hacks Goethebild. Vortrag mit Dr. Kai Köhler, Berlin, anlässlich seines 90. Geburtstages.

15. Dezember 2018, 18 Uhr, Festsaal und Foyer im Goethehaus: Traditionelle Weihnachtsfeier (geschlossene Veranstaltung).

10. Januar 2019, 18 Uhr, Vortragssaal im Goethe-Nationalmuseum: »Eigentlich bin ich zum Schriftsteller gebohren.« Theodor Fontane. Vortrag mit Dr. Detlef Ignasiak, Jena.

14. Februar 2019, 18 Uhr, Vortragssaal im Goethe-Nationalmuseum: Der gescheiterte Kurfürst Johann Friedrich I. Vortrag mit Dr. Sylvia Weigelt, Jena.

14. März 2019, 18 Uhr, Vortragssaal im Goethe-Nationalmuseum: »Es ist recht schade, daß wir nicht in dunklern Zeiten leben, denn da würde die Nachwelt eine schöne Bibliothek unter meinem Namen aufzustellen haben.« Goethes Privatbibliothek. Vortrag mit Dr. Ulrike Trenkmann und Dr. Stefan Höppner, beide Weimar.

16. März 2019, 17 Uhr, Festsaal im Goethe-Nationalmuseum: »Beständiger Ernst hat zum Vorteil, daß er dann und wann auch recht lustig wird und so zu einem Gipfel kommt.« Jahresmitgliederversammlung 2019. (geschlossene Veranstaltung; schriftliche Einladung erfolgt).

Goethekalender 2019 erschienen

Am 25. März 1819 wurde der Theaterdichter August von Kotzebue von dem Jenenser Studenten Carl Ludwig Sand in Mannheim erdolcht. Goethe erfuhr davon erst drei Tage später und war zutiefst erschüttert. Zweifellos ahnte er, daß dieses Ereignis große dramatische und politische Folgen haben würde.

Kotzebue, der erfolgreichste Bühnenautor der Goethezeit, war europaweit bekannt. Er gehörte nach 1800 zu den heftigsten literarischen Gegnern Goethes. Den Burschenschaften der damaligen Zeit, die für die nationale und freiheitliche Idee eintraten, galt er als Vaterlandsverräter und russischer Spion. Der Mord an ihm führte letztlich zu den Karlsbader Beschlüssen und zur jahrelangen politischen Erstarrung in Europa.

ISBN 9 783411 160563; 8,00 €



Herausgeber:
Freundeskreis des
Goethe-Nationalmuseums e. V.
Internet: www.goethe-weimar.de
18. Jahrgang 2018
Redaktion:
Dieter Höhnle,
Dr. Jochen Klauß
Konto:
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE34 8205 1000 0365 0003 37
BIC: HELADEF1WEM
Druck:
Buch- und Kunstdruckerei
Keßler GmbH

